

1. Record Nr.	UNISA996440646403316
Titolo	Prosa: Theorie, Exegese, Geschichte // hrsg. von Sina Dell'Anno, Achim Imboden, Ralf Simon, Jodok Trösch
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , [2021] ©2021
ISBN	3-11-073156-8
Descrizione fisica	1 online resource (VI, 395 pages)
Collana	Theorie der Prosa.
Soggetti	LITERARY CRITICISM / General
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhaltsverzeichnis -- Prosa. Theorie, Exegese, Geschichte -- ›Prosa‹ - zur Theorie einer Schreibweise -- Bloße Prosa. Kleists Anekdoten -- Anagramm und Prosa -- Rätsel der Prosa -- Die Vernetzung von Fragmenten als Prosatext - ein verdecktes Identitätsnarrativ Israels? -- »Eine Wurfschaufel für meine Poesie« - Metaisierung, Wissenspoetik und Intertextualität in Paul Wührs Das falsche Buch -- Die Geburt der Gegenkultur aus dem Geiste des Raketenstaates -- Praxis und Theorie der Prosa. Zu Michael Lentz' Schattenfroh -- Negativität und Differenz. Friederike Mayröckers essayistische Meta-Prosa- Fläche mein Herz mein Zimmer mein Name (1988) - mit Seitenblicken auf Bachmann und Jelinek -- »Es ist so ein Feuerrad«. Zum ductus der Prosa in Friederike Mayröckers Reise durch die Nacht -- Kombinatorik, Witz, Rhizom: Prosa als gesteigerte semiotische Interdependenz -- Mozarts Prosa. Klassizistische Entwürfe musikalischer Prosa bei Arnold Schönberg, Thrasybulos Georgiades und Carl Dahlhaus -- Muster Prosa. Lineaturen der Literatur (hauptsächlich) mit Blick auf Ann Cotten -- Poetiken der Ausbreitung. Zu Schreibweisen, Textbildlichkeit und Buchräumlichkeit von Wörterbuchprosa -- Die Mehrsprachigkeit der Prosa. Ein Kapitel aus Finnegans Wake -- Menippeisches Schreiben als Oszillation zwischen Struktur und Antistruktur: James Joyces Ulysses und Finnegans Wake
Sommario/riassunto	A theory of prose does not exist yet. This volume aims to free prose from its invisibility as a medium for forms or genres devoid of

characteristics. It redefines prose as a structure that works in latency, as a mysterious movement, but above all as poetic self-reference. These contributions combine this interest with in-depth exegeses on texts by Joyce, Mayröcker, Wühr, Lentz, and others. Eine Theorie der Prosa existiert nicht, als interpretationsleitender Terminus wird ›Prosa‹ im begrifflichen Register der Literaturwissenschaften kaum benutzt. Der vorliegende Band folgt dem Leitgedanken, Prosa aus der Unsichtbarkeit, nur eigenschaftsloses Medium für Formen oder Gattungen zu sein, zu befreien. Als in der Latenz arbeitende literarische Struktur, als Rätselbewegung in den Texten, vor allem aber als poetische Selbstreferenz wird der Prosabegriff neuen Bestimmungen zugeführt. Die Aufsätze dieses Bandes verbinden dieses theoretische Interesse mit vertiefenden Exegesen zu Texten von James Joyce, Friedrike Mayröcker, Paul Wühr, Michael Lentz und anderen.
